



Postulat 224

Eingang Stadtkanzlei: 14. August 2018

Mit einem Ticketsystem an den Carhotspots alle NutzerInnengruppen an der Aufwertung der Luzerner Innenstadt beteiligen

Das Ein- und Aussteigen von Touristinnen und Touristen an den Caranhalteplätzen Schwanen- und Löwenplatz ist heute gratis, verursacht aber eine starke Belastung des innenstädtischen Verkehrssystems sowie weitere gesamtgesellschaftliche Kosten. Obwohl durch das 2017 definitiv eingeführte Anhalteregime punktuelle Verbesserungen in Bezug auf die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss erzielt werden konnten, sind weitere Optimierungen wie ein Leitsystem und eine Verbesserung der Verkehrsführung notwendig. Noch immer muss die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht, der störungsfreie Verkehrsablauf verbessert und die sichere Abwicklung des Ein- und Ausstiegs an den Carhotspots optimiert werden. Auch Fragen in Bezug auf die verbesserte Lenkung von Menschenströmen im öffentlichen Raum sind im touristischen Zentrum zwischen Schwanen- und Löwenplatz noch immer unbeantwortet.

In der Diskussion um neue Innenstadtparkings hat sich gezeigt, dass eine finanzielle Beteiligung der Nutzenden an den Kosten für die notwendige Infrastruktur in der Höhe von 120.– Franken pro Stunde und mehr im internationalen Vergleich absolut vertretbar ist. Auch hat die Diskussion gezeigt, dass seitens der Tour-Operator von der Zahlungsbereitschaft für eine direkte Zufahrt zur und Anhaltemöglichkeiten in der Luzerner Innenstadt auszugehen ist.

Mit der Rückweisung des B+A 9/2018 «Attraktive Luzerner Innenstadt» wird die Situation am Schwanen- und Löwenplatz vorerst so bleiben, wie sie heute ist. Umso wichtiger ist es, dass die oben erwähnten Optimierungen sowie die im B+A vorgeschlagene Aufwertung der Innenstadt zeitnah umgesetzt werden. Von diesen werden neben der Luzerner Bevölkerung und den innenstädtischen Uhren- und Schmuckgeschäften auch die Touristinnen und Touristen wie auch die Tour-Operator direkt profitieren. Darum sollen die Kosten für die Verbesserungen nicht nur von den Steuerzahlenden, sondern durch die Einführung eines angemessenen Nutzungspreises der Caranhaltestellen am Schwanen- und Löwenplatz von ca. 3.– Franken pro aus- und einsteigender Person auch von den Touristinnen und Touristen mitgetragen werden.

Der Stadtrat wird darum gebeten zu prüfen, wie für die Einfahrt auf den Schwanen- und Löwenplatz ein Ticketsystem eingeführt werden kann. Die Einfahrtspreise und damit die Kosten pro Anhalteticket sollen sich an den oben erwähnten 120.– Franken orientieren. Dabei sind auch Kombitickets für den Aus- und Einstieg sowie für die Parkierung auf einem Carparkplatz auf städtischem

Grund in angemessener Höhe von bspw. 160.– Franken zu prüfen. Als Gegenleistung soll geprüft werden, wie die Zu- und Wegfahrt der Cars im Hinblick auf den Verkehrsfluss und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden verbessert werden kann. Ausserdem sollen die zusätzlichen Mittel für die Aufwertung der Innenstadt und damit für die Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Sinne des «Stadtraumkonzeptes Innenstadt Luzern» eingesetzt werden. Schliesslich eröffnen sich mit der finanziellen Beteiligung aller Anspruchsgruppen neue Handlungsspielräume, um das Carregime weiter zu optimieren und die unerwünschten Nebeneffekte des Massentourismus sozialverträglich und städteplanerisch sinnvoll abzufedern. Der Stadtrat wird daher auch gebeten zu prüfen, ob eine engere Zusammenarbeit und Koordination mit touristischen Zentren wie bspw. Interlaken zielführend ist.

Martin Wyss, Simon Roth und Maria Pilotto
namens der SP/JUSO-Fraktion